K-2-591 Berlin neu denken – eine Metropole für Mensch und Natur

Antragsteller*in: Stefan Gelbhaar (KV Berlin-Pankow)

Änderungsantrag zu K-2

Von Zeile 515 bis 521:
uns der Tram-Ausbau Vorrang. Gleichzeitig bauen wir gezielt dort das S- und U-Bahnnetz weiter aus, wo es verkehrlich sinnvoll ist. Für neue U- oder auch S-Bahn-Strecken ~~muss mindestens eins von drei Kriterien erfüllt sein: die Erschließung neuer Wohngebiete, ein überdurchschnittlicher Zuwachs an Fahrgästen oder neue Umstiegsmöglichkeiten für Pendler*innen. Der Ausbau der Verbindungen ins Umland mit der S- und Regionalbahn findet in enger Abstimmung mit dem Land Brandenburg statt. Damit wird der Umstieg vom Auto auf die Bahn für Pendler*innen noch attraktiver und die Umwelt wird geschont.~~müssen neben einem Beitrag zum Klimaschutz

mindestens zwei von drei Kriterien erfüllt sein: die Erschließung von weiteren Wohngebieten, ein überdurchschnittlicher Zuwachs an Fahrgästen oder neue Umstiegsmöglichkeiten für Pendler*innen. Der Ausbau der Verbindungen ins Umland mit der S- und Regionalbahn findet in enger Abstimmung mit dem Land Brandenburg statt. Damit wird der Umstieg vom Auto auf die Bahn für Pendler*innen noch attraktiver und die Umwelt wird geschont.

Begründung

Klimaschutz ist eine zwingende Voraussetzung beim Bau von Infrastruktur - Paris gilt auch für den Ausbau des Umweltverbundes (Bauwende). Darüber hinaus sollten mindestens zwei der drei Kriterien erfüllt sein: Der Fahrgastzuwachs muss natürlich Ziel sein, nur die Anbindung von Stadtquartieren oder die Verbesserung von Umsteigeoptionen ohne dass das mehr Menschen bewegt den ÖPNV zu nutzen - das wäre wohl keine gute Prioritätensetzung und ein totales Wünsch-Dir-Was.

Unterstützer*innen

Felix Märtin (KV Berlin-Pankow); Daniela Billig (KV Berlin-Pankow); Christoph Ludwig Michael Göring (KV Berlin-Pankow); Friedemann Dau (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Julia Schneider (KV Berlin-Pankow); Helene Bond (KV Berlin-Pankow)